

Niederschrift
über die Konstituierende Sitzung des Psychiatriebeirates
am 11.03.2026

Tagungsort: Else-Zimmermann-Saal, Technisches Rathaus

Beginn: 13:30 Uhr

Ende: 15:40 Uhr

Anwesend:

Die Linke

Frau Angelika Beier Vorsitz TOP 1 bis TOP 5

Mitglieder

Herr Özgür Aydin Vorsitz ab TOP 6

Frau Sonja Bergenthal Psychiatriekoordinatorin, Büro für Sozialplanung

Frau Anke Berkemeyer Amt für Jugend und Familie - Jugendamt

Frau Heleen Eva Blondeel

Frau Bernadette Brandtmann

Frau Daniela Brandtner

Frau Gabriele Braum

Herr Thorsten Buick

Frau Andrea Dammann Amt für soziale Leistungen - Sozialamt

Frau Dilek Dogan-Alagöz

Herr Frank Gauls

Herr Rainer Göke

Frau Beate Graul

Frau Carmen Hammer

Herr Jan-Gert Hein

Frau Sabine Jacobs

Herr Jens Georg Köhler

Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Frau Andrea Kröpp

Frau Anke Lesner

Frau Cornelia Neumann

Herr Boris Niemann

Herr Udo Pohle

Frau Nadine Schmerbach

Frau Nicola Steininger

Frau Annegret Storp

Herr Ilja Trojan

Gäste

Herr Prof. Martin Driessen Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am

Herr Prof. Udo Dannlowski EvKB zu TOP 4

Schriftführung

Frau Britta Zimmermann Amt für soziale Leistungen - Sozialamt

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende des Sozial- und Gesundheitsausschusses (SGA), Frau Angelika Beier

Frau Beier eröffnet die Sitzung. Als Vorsitzende des Sozial- und Gesundheitsausschusses obliege ihr die Sitzungsleitung bis zur Wahl des Vorsitzes für das Gremium. Sie dankt allen Anwesenden für ihre Bereitschaft und ihr Engagement, ihre jeweilige Expertise im Psychiatriebeirat einzubringen.

Sitzungsleiterin Frau Beier stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

Zu Punkt 2 Einführung und Verpflichtung der Mitglieder des Psychiatriebeirates durch die Vorsitzende des SGA, Frau Angelika Beier

Die Mitglieder der Psychiatriebeirates

Herr Özgür Aydin
Frau Heleen-Eva Blondeel
Frau Bernadette Brandtmann
Frau Daniela Brandtner
Frau Gabriele Braum
Herr Thorsten Buick
Frau Dilek Dogan-Alagöz
Herr Frank Gauls
Herr Rainer Göke
Frau Beate Graul
Frau Carmen Hammer
Herr Jan-Gert Hein
Frau Sabine Jacobs
Frau Andrea Kröpp
Frau Anke Lesner
Frau Cornelia Neumann
Herr Boris Niemann
Herr Udo Pohle
Frau Nadine Schmerbach
Frau Nicola Steininger
Frau Annegret Storb
Herr Ilja Trojan

werden von Sitzungsleiterin Frau Beier nach folgender Formel verpflichtet und in ihr Amt eingeführt:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Zu Punkt 3

Bestellung der Schriftführung

Beschluss:

Frau Britta Zimmermann wird zur Schriftführerin des Psychiatriebeirates bestellt.
Schriftführer im Vertretungsfall ist Herr Sven Schloemann.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 4

Wechsel der Ärztlichen Leitung der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am EvKB

Sitzungsleiterin Frau Beier begrüßt zu diesem TOP Herrn Prof. Driessen und Herrn Prof. Dannlowski.

Zu Punkt 4.1

Referat "Entwicklungen der Psychiatrie in Bielefeld – Rückblick und Ausblick"

Herr Prof. Driessen beginnt seinen Vortrag mit der Frage; ob sich Patient*innen im Vergleich zu früher verändert hätten. Er führt aus, dass sich seiner Erfahrung nach weniger die Menschen, als vielmehr die Haltung ihnen gegenüber verändert hätten und auch die äußeren Umstände (Bsp. Handy statt Telefonzelle).

Die Patient*innen seien selbstbewusster geworden und äußerten ihre Forderungen und Wünsche klarer. Die medial beklagte größere Aggressivität insbesondere von psychisch erkrankten Menschen könne er im langjährigen Monitoring in der Klinik nicht feststellen (**Anlage 1** zur Niederschrift). Grob aggressives Verhalten habe nicht zugenommen. Zugenommen habe allerdings ein täglich grenzüberschreitendes und respektloses Verhalten. Damit seien psychisch erkrankte Menschen nur ein Spiegel der Gesellschaft. Hieraus erwachsen häufig Probleme für Mitarbeitende.

Psychisch erkrankte Menschen seien körperlich kränker als früher.

Es gebe sowohl in der ambulanten als auch in der stationären Versorgung viel mehr depressiv Erkrankte als früher. Auch würden Autismus und ADS im Erwachsenenalter häufiger diagnostiziert. Die Anforderungen an die Expertise und an die Qualität seien in den letzten 20 Jahren deutlich gestiegen.

Viele psychisch Erkrankte hätten schwierige Kindheitserfahrungen und seien teilweise schwer traumatisiert. Gut sei, dass auch die psychotraumatologische Expertise größer geworden sei.

Nicht geändert habe sich, dass die meisten Patient*innen arm seien. Wer jung psychisch erkrankte, habe extrem schlechte Startchancen. Kürzungen im Sozialsystem wirkten sich beim in Rede stehenden Personenkreis unmittelbar aus.

Zu den Teams berichtet Herr Prof. Driessen, dass es in allen Berufsgruppen einen Generationenwechsel gegeben habe bzw. noch gebe. Damit gingen andere Werte und Einstellungen einher, die einen Lernprozess notwendig machten.

Fachlich und konzeptuell habe sich in der Klinik geändert, dass viel mehr Psychotherapie angeboten und gefordert werde. Verschiedene Therapieansätze und -methoden würden individuell angewandt und griffen ineinander. Bei den Medikamenten gebe es wenig Neuentwicklungen, neue Anwendungsgebiete gebe es bei Ketamin.

Nach Herrn Prof. Driessen sollte der Psychiatriebeirat eine Steuerungsfunktion haben. Allerdings sei die Steuerung des psychiatrischen Versorgungssystems in Deutschland generell ein Problem. Im Ringen der Kräfte müsse man sich um die beste Lösung bemühen. Er verweist auf die anstehende Novellierung des PsychKG, die auch das Thema Steuerung aufgreife, u.a. durch Gemeindepsychiatrische Verbünde. Auch der Psychiatriebeirat der Stadt Bielefeld habe hier seine Aufgabe.

Die Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am EvKB habe das aktuelle Problem, mit Patient*innen überschwemmt zu werden. Dies führe zu Überlegungen, wie das Ganze anders gesteuert werden könne. Es habe damit zu tun, dass Patient*innen wegen mangelnder Anschlussunterbringung nicht entlassen werden könnten, aber auch mit dem Aufnahmeprozedere. Künftig werde die Klinik nicht mehr jede*n aufnehmen können, der komme und sage, er/sie sei in Not. Trotz hoher Bettenmessziffer reichten die Kapazitäten nicht aus, weder räumlich noch personell. Herr Prof. Driessen belegt seine Situationsbeschreibung mit den PsychKG-Zahlen der letzten drei Jahre (der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt).

Herr Prof. Dannlowski schließt sich den Ausführungen an und beschreibt die aktuelle Belastungssituation für seine Mitarbeitenden. Er bemerke seit 2 bis 3 Jahren einen Klimawandel in der Gesellschaft, der negative Auswirkungen auf die sozialpsychiatrische Versorgung habe. Erschwerend käme der Pflegenotstand wegen fehlenden Personals und die zunehmende Armut hinzu. Eine einfache Lösung gebe es nicht. Zur Verbesserung der Versorgungssituation setze er auf eine stärkere Ambulantisierung. In diesem Zusammenhang sehe er kritisch, dass die Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am EvKB derzeit 8 potenziell geschützt geschlossene Stationen vorhalte. Diese beanspruchten einen so großen Anteil der Ressourcen, dass die elektive Versorgung - insbesondere von chronisch Kranken - zu kurz komme. Aber angesichts der aktuellen Patient*innenzahlen wirke es absurd, Bettenabbau bzw. Stations-Schließung zu planen. Akut-Aufnahmen lägen oft keine streng medizinischen Indikationen zugrunde, sondern vielmehr soziale Indikationen, weil das soziale Sicherungssystem nicht mehr ausreiche.

Er wolle gemeinsam mit den Akteuren vor Ort und also auch mit dem Psychiatriebeirat nach Antworten suchen. Herr Prof. Dannlowski zählt auf, welche Möglichkeiten die Klinik selbst habe, um langfristig die Ambulantisierung voranzutreiben: das ambulante Angebot u.a. der psychiatrischen Institutsambulanz hochfahren, die elektiven Versorgungsangebote ausweiten, Komplexziffern auch in den Tageskliniken einführen. Hierdurch sollten Notfälle verhindert werden. Zudem müsse die Indikation für eine stationäre Akut-Aufnahme deutlich kritischer geprüft werden. Damit müsse Patient*innen zugemutet werden, auf ein passendes elektives Angebot zu warten.

Herr Prof. Driessen und Herr Prof. Dannlowski beantworten im Anschluss Fragen der Anwesenden.

Vorsitzende Frau Beier bedankt sich für die Berichterstattung und verabschiedet Herrn Prof. Driessen und Herrn Prof. Dannlowski.

Zu Punkt 5

Wahl der/des Vorsitzenden des Psychiatriebeirates gemäß Nr. 5 der Satzung unter der Leitung der Vorsitzenden des SGA, Frau Angelika Beier

Sitzungsleiterin Frau Beier bittet Frau Zimmermann, das Wahlverfahren anhand von Folien zu erläutern. Danach fragt Sitzungsleiterin Frau Beier, ob geheime Abstimmung gewünscht werde.

Herr Pohle stellt den Antrag:

„Die Wahl der/des Vorsitzenden des Psychiatriebeirates gemäß Nr. 5 der Satzung soll geheim stattfinden“.

Diesem Antrag stimmen 14 der insgesamt 26 anwesenden stimmberechtigte Mitglieder zu.

Damit wird die Wahl nach § 50 Abs. 2 Satz 2 GO NW geheim durchgeführt.

Sitzungsleiterin Frau Beier bittet um Wahlvorschläge, die in alphabetischer Reihenfolge auf den blauen Stimmzettel aufgenommen werden.

Vorgeschlagen werden:

- Aydin, Özgür
- Blondeel, Heleen-Eva

Die Wahl erfolgt per Stimmzettel, die von Frau Beier, Frau Zimmermann und Frau Baur ausgezählt werden.

Wahlberechtigte Personen = ausgegebene Stimmzettel	26
Abgegebene Stimmen/Stimmzettel	25
Ungültige Stimmen und Enthaltungen	1
somit verbleibende gültige Stimmen	24

Davon entfallen auf den Wahlvorschlag:

Liste	Name	Anzahl der gültigen Stimmen
1	Aydin, Özgür	13
2	Blondeel, Heleen-Eva	11

Damit ist Herr Özgür Aydin zum Vorsitzenden des Psychiatriebeirates gewählt.

Beschluss:

Herr Özgür Aydin wird zum Vorsitzenden des Psychiatriebeirates gewählt.

- mit qualifizierter Mehrheit beschlossen -

Herr Aydin nimmt die Wahl an und dankt den Anwesenden für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Sitzungsleiterin Frau Beier übergibt die Leitung an den soeben gewählten Vorsitzenden des Psychiatriebeirates Herrn Aydin und wünscht ihm für seine Aufgabe als Vorsitzender alles Gute.

Zu Punkt 6

Wahl der/des ersten stellvertretenden Vorsitzenden

Auf Nachfrage des Vorsitzenden Herrn Aydin gibt es keine Einwände gegen die offene Abstimmung.

Als Kandidatinnen für den ersten stellvertretenden Vorsitz werden vorgeschlagen:

- Blondeel, Heleen-Eva
- Steininger, Nicola

Vorsitzender Herr Aydin lässt über die Wahlvorschläge in alphabetischer Reihenfolge abstimmen:

Liste	Name	Anzahl der gültigen Stimmen
1	Blondeel, Heleen-Eva	14
2	Steininger, Nicola	6

Damit ist Frau Blondeel zur ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Psychiatriebeirates gewählt.

Beschluss:

Frau Heleen-Eva Blondeel wird zur ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Psychiatriebeirates gewählt.

- mit qualifizierter Mehrheit beschlossen -

Frau Blondeel nimmt die Wahl an.

Zu Punkt 7

Wahl der/des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden

Auf Nachfrage des Vorsitzenden Herrn Aydin gibt es keine Einwände gegen die offene Abstimmung.

Als Kandidatinnen für den zweiten stellvertretenden Vorsitz werden vorgeschlagen:

- Brandtner, Daniela
- Steininger, Nicola

Vorsitzender Herr Aydin lässt über die Wahlvorschläge in alphabetischer Reihenfolge abstimmen:

Liste	Name	Anzahl der gültigen Stimmen
1	Brandtner, Daniela	10
2	Steininger, Nicola	11

Damit ist Frau Steininger zur zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Psychiatriebeirates gewählt.

Beschluss:

Frau Nicola Steininger wird zur zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Psychiatriebeirates gewählt.

- mit qualifizierter Mehrheit beschlossen -

Frau Steininger nimmt die Wahl an.

-.-.-

Im Anschluss an die Neuwahlen verabschiedet Frau Bergenthal den bisherigen Vorstand des Psychiatriebeirates mit Blumen. Herr Daniel Müller bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht dem neuen Vorstand alles Gute.

-.-.-

Zu Punkt 8

Mitteilungen

Zu Punkt 8.1

Kenntnisnahme der Niederschrift über die 01. Sitzung des Psychiatriebeirates am 26.11.2025 (Regionalplanungskonferenz)

- Der Psychiatriebeirat nimmt die Niederschrift über die 1. Sitzung zur Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 9

Benennung einer Vertreterin/eines Vertreters des Psychiatriebeirates in der Lenkungsgruppe Inklusion

Frau Bergenthal erläutert die Aufgabe: Die Lenkungsgruppe Inklusion bestehe weiterhin als eigenständiges Gremium. Daneben sei die Plattform „Arbeit und Beschäftigung“ als zentrales Gremium zur Planung und Steuerung der entsprechenden Prozesse eingerichtet. Sie sei auch in der Kooperationsvereinbarung der Stadt Bielefeld mit dem LWL verankert. Inhaltlich gehe es um das Thema Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit Behinderungen – einschließlich psychischer und seelischer Behinderungen. Der nächste Termin sei am 15.04.2026. Frau Bergenthal fragt nach Interessent*innen aus dem Gremium für eine Mitarbeit. Es meldet sich Frau Hammer.

Vorsitzender Herr Aydin merkt an, dass der VPE e.V. einen eigenen Sitz in der Plattform „Arbeit und Beschäftigung“ habe. Daher sei die Entsendung von Frau Hammer über die VPE e.V. möglich. Da es keine weiteren Interessensbekundungen gibt, soll Frau Hammer den Psychiatriebeirat in der Plattform „Arbeit und Beschäftigung“ so lange vertreten, bis sich ein anderes Beiratsmitglied für die Mitarbeit findet.

-.-.-

Zu Punkt 10

Themen und Ziele des Psychiatriebeirates: Was kann und will der Psychiatriebeirat in der Wahlperiode 2025-2030 bewirken?

Frau Bergenthal erläutert, dass das Gremium nun Themenvorschläge für die Arbeit des Psychiatriebeirates machen und in einem weiteren Schritt priorisieren solle.

Es werden folgende Themen vorgeschlagen:

- **Einflussnahme des Psychiatriebeirats auf die Novellierung des PsychKG und in diesem Zusammenhang die Rolle des GPV Bielefeld (11)**
- Forensik in Bielefeld (1)
- **Schlechte ambulante Versorgungslage für psychisch und psychiatrisch zu behandelnde Kinder und Jugendliche (13)**
- Transition – stationäre Unterbringungsmöglichkeiten (4)
- Gesundheitsziele: Situation von Minderjährigen mit mindestens einem psychisch erkrankten Elternteil (0)
- Mutter-Vater-Kind-Einheit (2)
- Suchtambulanz für Jugendliche und deren stationäre Versorgung (Flex-Tagesklinik) (5)
- Intensiv- WGs für Jugendliche mit expansiven Verhaltensstörungen (1)
- Ambulante psychotherapeutische Versorgung (4)
- Fehlende mehrsprachige psychotherapeutische Versorgung von Erwachsenen (2)
- Umsetzung des Gewalthilfegesetzes auf kommunaler Ebene (2)
- **Regionales Globalbudget (8)**
- Zentrale Meldestelle für Versorgungslücken (1)
- Steuerung der Versorgung - insbesondere von Menschen mit Psychose-Erkrankungen (Zusammenhang zu Forensik) (2)
- Präventive Angebote für „Gefährder“ oder sogen. „Systemsprenger“ (häufig Psychosen) (0)
- Unabhängige Beschwerdestelle Psychiatrie in Bielefeld (4)
- Angebote für Kinder und Jugendliche unabhängig von der Klinik (0)
- Fehlende Angebote und Plätze der Eingliederungshilfe in der besonderen Wohnform (4)
- Stand der psychosozialen Beratungsstellen (5)
- Präventive Angebote bei häuslicher und sexualisierter Gewalt (0)
- Bedarf von älteren und alten Menschen mit psychischen Erkrankungen (3)
(Hinweis auf den SGA am 14.04.2026, in dem über das Projekt „Psychisch krank im Alter“ berichtet wird)
- Wohnungslosenhilfe - EU-Gesetz gegen Wohnungslosigkeit und der nationale Aktionsplan bis 2030 (3)
(Hinweis auf die SGA-Sitzungen am 14.04.2026 und 12.05.2026)
- Genesungsbegleitung (1)
- Recovery-Haltung im professionellen Bereich (0)
- Recovery-College und Mental Health Café (1)

Anschließend moderiert Frau Bergenthal die Priorisierung der Themenvorschläge (Stimmenzahl in Klammern, **Markierung** der drei meistgewählten Themen).

Zu Punkt 10.1 Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen (Ziff. 5 Satz 9 der
und 10.2 Satzung)
Ideen und Themen für die Regionalplanungskonferenz 2026

Frau Bergenthal schlägt vor, die drei Themen mit den meisten Stimmen für die nächsten Sitzungen des Psychiatriebeirates aufzugreifen:

- **Schlechte ambulante Versorgungslage für psychisch und psychiatrisch zu behandelnde Kinder und Jugendliche (13)**
- **Einflussnahme des Psychiatriebeirats auf die Novellierung des PsychKG und in diesem Zusammenhang die Rolle des GPV Bielefeld (11)**
- **Regionales Globalbudget (8)**

Frau Bergenthal fragt hierzu die Anwesenden nach der Bereitschaft zur Mitarbeit in vorbereitenden Arbeitsgruppen.

Da sich zunächst niemand meldet, schlägt Frau Zimmermann vor, dass der Vorstand die Themen mitnimmt und entscheidet, was davon für die nächste Sitzung vorbereitet werden soll und konkret hierfür Mitglieder des Gremiums um ihre Mitarbeit bittet. Da die Themen ineinandergreifen würden, wäre auch eine Clusterung oder die Behandlung unter einer konkreten Fragestellung möglich.

Die Anwesenden sind mit diesem Vorgehen einverstanden.

Vorsitzender Herr Aydin schließt die Sitzung um 15:40 Uhr und kündigt den Termin der nächsten Sitzung am **20. Mai 2026** an.

A. Beier
Vorsitzende des SGA
(Sitzungsleitung, Punkt 1 – 5)

Ö. Aydin
Vorsitzender
(Sitzungsleitung ab Punkt 6)

Zimmermann
Schriftführung